

Arabische astrologische Fachliteratur · 750-1500

Geprüfte und erweiterte Kommentarfassung

Erhaltene Texte, verlorene Werke und zugeschriebene Autoritäten · Zweite Fassung vom 19. Oktober 2026 · 101 kommentierte Einträge

Prüfung und Erweiterung dieser Fassung

Alle 101 Einträge besitzen jetzt einen eigenen erweiterten Kommentar. Die Prüfung gleicht bibliografische Angaben, Handschriftenkataloge und Editionsnachweise ab; sie ist keine vollständige Kollation aller Originaltexte. Inhaltlich belegte Aussagen, aus dem Titel erschlossene Einordnungen und offene Fragen werden unterschieden. Die Nummerierung bleibt zum Vergleich mit der ersten Fassung stabil. Wesentliche Berichtigungen betreffen Nr. 024, 033, 060, 073-075, 079, 082, 084, 096 und 101.

Geltungsbereich und Grenzen

Dieses Verzeichnis erschließt einen belegten Kernbestand der arabischsprachigen astrologischen Fachtradition von 750 bis einschließlich 1500 n. Chr. Es ist **keine nachgewiesene vollständige Gesamtbibliografie** und enthält keine vollständigen Buchtexte. Der Anspruch „alle Bücher“ kann mit den hier geprüften Quellen nicht eingelöst werden: Dazu wären ein systematischer Abgleich der großen Werkbibliografien und eine weltweite Handschriftenrecherche nötig. Besonders nach etwa 1050 und bei anonymen Kleintexten bleiben erhebliche Lücken.

„Arabisch“ bezeichnet hier die Textsprache beziehungsweise arabische Werküberlieferung, nicht die ethnische Zugehörigkeit. Persische, jüdische und christliche Verfasser gehören deshalb dazu. Die Jahresgrenzen gelten für Entstehung, Übersetzung oder belegte arabische Rezeption, nicht für das Alter einer erhaltenen Abschrift. Eine Kopie von 1682 kann ein Werk des 9. Jahrhunderts überliefern. Bei undatierten Texten wird die Aufnahme als unsicher gekennzeichnet.

Aufgenommen sind Einführungen, Geburts-, Fragen-, Wahl-, Jahres- und Mundanastronomie, medizinische Astrologie sowie ausdrücklich astrologische Rechenverfahren. Astrologische Bildmagie steht in einer eigenen Grenzgruppe. Reine Astronomie, Instrumentenkunde, allgemeine Omenkunde und Widerlegungen der Astrologie sind ausgeschlossen. Bei Autoren, die auch Kritik verfassten, werden nur ihre astrologischen Fachtexte berücksichtigt.

Leseschlüssel: E = Text oder Textfassung erhalten; Ü = hauptsächlich in Übersetzung erhalten; F = nur Fragmente, Exzerpte oder indirekte Überlieferung; V = bibliografisch bezeugt, als selbständiger Text verloren; B = Werktitel bezeugt, Erhaltungsstand hier nicht eigenständig abgesichert; Z = Zuschreibung, Identität oder Datierung unsicher. Kombinationen sind möglich. „Erhalten“ bedeutet weder vollständig noch kritisch ediert. Ein fehlender Erhaltungsnachweis wird nicht automatisch als Verlust gewertet.

Die laufenden Nummern zählen Katalogeinträge, **keine gesicherten selbständigen Bücher**. Teile, Fassungen und Sammelwerke können sich überschneiden. Arabische Titel sind in vereinfachter wissenschaftlicher Umschrift wiedergegeben; Übersetzungen der Titel sind Orientierungshilfen. Quellen stehen als [Q...] unmittelbar bei den Einträgen; vollständige Nachweise und anklickbare Fundstellen folgen am Ende.

1 · Frühe abbasidische Tradition, etwa 750-815

Nawbakht und Abū Sahl ibn Nawbakht · 8./frühes 9. Jahrhundert

001 · Risāla fī sarā'ir aḥkām al-nujūm

Nawbakht zugeschriebene Abhandlung über die Geheimnisse astrologischer Urteile; handschriftlich überliefert. [E/Z] [Q1]

Kommentar: Als früher Nawbakht zugeschriebener Kurztraktat gehört die Schrift zur Überlieferung der abbasidischen Hofastrologie. „Geheimnisse“ ist ein Titelbestandteil und kein Beleg für eine besondere Geheimschule. Die gemeldeten Abschriften sichern die Textüberlieferung; sie beweisen für sich allein weder eine Abfassung im 8. Jahrhundert noch die Echtheit der Verfasserangabe.

002 · Kitāb al-Nahmaṭān fi l-mawālīd

Abū Sahl: Nativitätenbuch; Titelwort unklar, Auszug im Fihrist. **[F/V]** [Q1]

Kommentar: Der erhaltene Auszug ist besonders für die behauptete Vorgeschichte und Weitergabe astrologischen Wissens wichtig. Er erlaubt keine Rekonstruktion des gesamten Nativitätenlehrbuchs. Das rätselhafte Titelwort bleibt unübersetzt; eine Deutung als bestimmtes astrologisches Verfahren wäre derzeit spekulativ.

003 · Kitāb af'ul al-nujūm

Abū Sahl: als astrologische Schrift bibliografisch bezeugt; Titeldeutung nicht eindeutig. **[V]** [Q1]

Kommentar: Die bibliografische Meldung belegt einen eigenen Titel. Ob „Sternomina“ hier Einzelzeichen, konkrete Prognosen oder ein systematisches Regelbuch meint, lässt sich ohne Text nicht entscheiden. Die in der Erstfassung genannte Alternative „Wirkungen“ wird deshalb nicht als gesicherte Inhaltsbeschreibung fortgeführt.

004 · Kitāb al-mawālīd: mufrad

Abū Sahl: weiteres Nativitätenbuch; Eigenständigkeit gegenüber Nr. 002 nicht abschließend geklärt. **[V]** [Q1]

Kommentar: Die Bezeichnung mufrad weist auf eine gesondert verzeichnete Schrift hin. Daraus folgt noch nicht, dass sie sich inhaltlich vollständig vom Nahmaṭān unterscheidet. Für eine bereinigte Werkzählung müssen beide Meldungen zunächst nebeneinanderstehen; eine Kapitelzahl oder spezielle Technik ist nicht nachgewiesen.

005 · Kitāb taḥwīl sinī al-mawālīd

Abū Sahl: Jahresrevolutionen der Geburtshoroskope. **[V]** [Q1]

Kommentar: Der Titel ordnet die Schrift der jährlichen Fortschreibung eines Geburtshoroskops zu. Welche Kombination von Jahresrevolutionen und anderen Zeitverfahren Abū Sahl behandelte, ist nicht bekannt. Spätere Standardverfahren dürfen nicht ohne Weiteres auf dieses verlorene Frühwerk zurückprojiziert werden.

006 · Kitāb al-madkhal

Abū Sahl: astrologische Einführung. **[V]** [Q1]

Kommentar: Eine Einführung konnte Grundlagen und Fachbegriffe bündeln; eine solche Gliederung ist für dieses Werk jedoch nicht erhalten. Der bibliografische Nachweis zeigt, dass Abū Sahl auch ein einführendes Werk zugeschrieben wurde. Eine Gleichsetzung mit späteren gleichnamigen Büchern anderer Autoren wäre falsch.

007 · Kitāb al-tashbih wa-l-tamthīl

Abū Sahl: Analogien und Vergleiche. **[V]** [Q1]

Kommentar: Die Titelübersetzung „Vergleich und bildhafte Entsprechung“ gibt lediglich eine mögliche Bedeutungsrichtung an. Ob es um astrologische Analogien, methodische Beispiele oder einen anderen Gegenstand ging, bleibt offen. Der Titel ist als Werkmeldung aufzubewahren, nicht durch eine erfundene Inhaltsübersicht zu ergänzen.

008 · Kitāb al-muntaḥal min aqāwīl al-munajjimīn...

Abū Sahl: Kompilation über Nachrichten, Fragen und Nativitäten; hier verkürzter Titel. **[V]** [Q1]

Kommentar: Der längere Titel nennt Nachrichten, Fragen und Nativitäten ausdrücklich und weist damit auf eine fachübergreifende Zusammenstellung hin. Die etwas wertende historische Übersetzung von muntaḥal als „Plagiator“ darf nicht als modernes Urteil über die Arbeitsweise des Verfassers gelesen werden. Konkrete Quellenauswahl und Umfang bleiben unbekannt.

Namenshinweis: Die ältere Bezeichnung „Abū Sahl al-Faḍl“ beruht nach Pingree auf einer Verwechslung. Die sieben Titel werden als historische Werkmeldungen geführt, nicht als heute zugängliche Bücher.

‘Umar ibn al-Farrukhān al-Ṭabarī · tätig um 800**009 · Kitāb al-mawālīd / De nativitatibus**

Geburtsastrologie; lateinische Überlieferung. **[Ü]** [Q2]

Kommentar: Die drei Bücher behandeln unter anderem Aufwachsen beziehungsweise Lebensfähigkeit, Lebensdauer und einzelne Lebensgebiete. Eine moderne Übersetzung liegt in Dykes' Persian Nativities II vor. Dessen Neuordnung schwieriger Textteile ist eine editorische Maßnahme und darf nicht mit der ursprünglichen Buchgliederung verwechselt werden. [Q49]

010 • Kitāb Baṭlimūs al-arbaʿ / Tetrabiblos-Paraphrase

Arabische Bearbeitung von 812. Übersetzungsweg und Anteil al-Biṭrīqs sind umstritten. **[E/Z]** [Q3]

Kommentar: Die Fassung ist eine erklärende Bearbeitung, keine wortgetreue Wiedergabe des griechischen Originals. Der Vorredenbefund erlaubt die Datierung auf Juni/Juli 812; beim Übersetzungsweg konkurrieren mittelpersische und syrisch-arabische Erklärungen. Für Textvergleiche ist deshalb stets anzugeben, dass diese frühe Paraphrase und nicht die spätere Ḥunayn-Fassung benutzt wird.

011 • Dorotheus: arabische Fassung der fünf Bücher

Übersetzung beziehungsweise Bearbeitung aus einer mittelpersischen Zwischenfassung, um 800; antikes Grundwerk, kein neues Originalwerk 'Umars. **[E]** [Q4]

Kommentar: Das Werk überliefert hellenistische Geburts- und Wahlastronomie durch eine mittelpersische Zwischenstufe. Es enthält Bearbeitungen und Zusätze; die arabische Fassung ist daher zugleich Übersetzung und Zeugnis der Weiterentwicklung. Ein angeblich vollständig ursprünglicher griechischer Dorotheus lässt sich daraus nicht ohne Textkritik zurückgewinnen. Für den Katalog zählt die arabische Übertragung, nicht das antike Abfassungsdatum.

2 • Māshāʾallāh ibn Atharī • tätig etwa 762-815

Die Überlieferung verteilt sich auf arabische Fragmente sowie lateinische, hebräische und griechische Fassungen. Ein lateinischer Titel allein sichert weder den ursprünglichen arabischen Wortlaut noch die Echtheit der Zuschreibung. [Q2, Q5, Q6]

012 • Kitāb al-qirānāt wa-l-adyān wa-l-milāl

Astrologische Religions- und Dynastiengeschichte; Titelrekonstruktion wahrscheinlich, Fragmente bei Ibn Hibintā. **[F/Z]** [Q5]

Kommentar: Die Fragmente erschließen eine astrologische Deutung von Herrschafts- und Religionsgeschichte. Sie sind in einem späteren Kompendium bewahrt und deshalb von dessen Auswahl und Anordnung abhängig. Der in der Forschung vorgeschlagene arabische Gesamttitel ist nicht mit einem erhaltenen vollständigen Originalband gleichzusetzen.

013 • Fī qiyām al-khulafāʾ

Über das Auftreten beziehungsweise die Herrschaft der Kalifen; fragmentarische Überlieferung. **[F]** [Q5]

Kommentar: Der Gegenstand liegt im Bereich politischer Prognostik und der Erklärung von Herrschaftswechsels. Die Aufnahme als eigener Eintrag folgt dem Editionsachweis, nicht einem Beweis für ein vollständig erhaltenes separates Buch. Ob der Text ursprünglich selbständig oder Bestandteil eines größeren historischen Werks war, muss offenbleiben.

014 • Kitāb al-mawālīd

Geburtsastrologisches Material; Fragmente in der modernen Edition der Astrological History. **[F]** [Q5]

Kommentar: Diese Werkposition betrifft nachweisbares Nativitätenmaterial, nicht automatisch ein vollständig erhaltenes Geburtslehrbuch. Bei Zitaten muss zwischen einem Māshāʾallāh zugeschriebenen Text und der Form unterschieden werden, in der ihn ein späterer Kompilator wiedergibt. Eine Zusammenführung mit Nr. 020 wäre ohne direkten Textvergleich voreilig.

015 • Liber receptionis

Rezeptionen und Fragenastrologie; auch Liber coniunctionis et receptionis und De interrogationibus. **[Ü]** [Q2]

Kommentar: Rezeption beschreibt in dieser Tradition eine besondere Beziehung zwischen Planeten. Das Buch verwendet sie zur Beurteilung konkreter Fragen. Sein Gewicht liegt in der Verbindung von Regeln und Fällen. Die verschiedenen lateinischen Titel bezeichnen hier keine gesicherte Mehrzahl arabischer Bücher; für genaue Aussagen ist die jeweilige Textfassung entscheidend. [Q50]

016 • De cogitatione

Ermittlung einer verborgenen Frage oder Absicht; Verbindung zum „siebenundzwanzigsten Buch“ nur vermutet. **[Ü/Z]** [Q2]

Kommentar: Der Gegenstand ist das astrologische Erschließen der Absicht eines Fragenden, nicht moderne Gedankenpsychologie. Die Verbindung mit einem arabischen „siebenundzwanzigsten Buch“ ist eine bibliografische Hypothese. Der kurze lateinische Text und angrenzende Auszüge dürfen nicht allein wegen gemeinsamer Drucküberlieferung als ein ursprünglich einheitliches Werk gelten.

017 · Liber interpretationum

Fragenastrologischer Text; nicht ohne Prüfung mit De cogitatione gleichzusetzen. [Ü/Z] [Q2]

Kommentar: Die lateinische Schrift umfasst sieben Kapitel; das letzte über verborgene Dinge zirkulierte auch gesondert unter Ptolemäus' Namen als De occultatis. Das ist ein konkreter Fall wechselnder Zuschreibungen. Die Neubearbeitung Liber de intentionibus secretorum astronomie ist davon textgeschichtlich zu unterscheiden. [Q48]

018 · Epistola de rebus eclipsium

Finsternisse und Konjunktionen; lateinisch und hebräisch überliefert. [Ü] [Q2]

Kommentar: Das Werk gehört zur Mundanastronomie: Finsternisse und Planetenverbindungen werden auf kollektive Ereignisse bezogen. Die lateinischen Langtitel variieren erheblich. Ein Titel mit „Jahresrevolutionen“ rechtfertigt noch keine Gleichsetzung mit Nr. 019. Die historische Bedeutung liegt auch im Weiterleben des Textes in mehreren Sprachtraditionen.

019 · De revolutionibus annorum mundi

Jahresprognostik; wahrscheinlich zu arabisch Tahāwīl sinī l-‘ālam gehörig. [Ü/Z] [Q2]

Kommentar: Der methodische Ausgangspunkt ist der Eintritt der Sonne in den Widder als Jahreshoroskop. Davon unterscheidet sich die persönliche Jahresrevolution einer Geburt. Die überlieferte lateinische Fassung behandelt besonders Herrscher und Gemeinwesen. Der vermutete arabische Titel bleibt als Identifikation markiert und wird nicht als direkt erhaltener Titelbeleg ausgegeben.

020 · De significationibus planetarum in nativitate

Planeten in Nativitäten; Zuschreibung der überlieferten lateinischen Fassung prüfen. [Ü/Z] [Q2]

Kommentar: Der Text ordnet Deutungen nach Planetenstellungen und Hausherrschern. Da die bekannten lateinischen Zeugen relativ spät einsetzen, ist eine frühe Autorschaft nicht allein aus dem Traditionsnamen ableitbar. Er gehört zum Māshā'allāh-Korpus der Rezeption; die Echtheit ist eine eigene Frage und verlangt Vergleich mit seinen anderweitig belegten Lehrstücken.

Weitere Werkmeldungen und griechische Exzerpte erschließen die Spezialuntersuchungen von Pingree und die Studie zu den griechischen Fragmenten [Q6]. Die hier erfassten Titel bilden ausdrücklich keine vollständige Māshā'allāh-Werkliste. Astrolabiumsschriften werden nicht als astrologische Fachbücher gezählt.

3 · Sahl und Abū 'Alī al-Khayyāt · frühes 9. Jahrhundert**Sahl ibn Bishr · lateinisch Zael / Zahel****021 · Kitāb al-aḥkām 'alā l-nisba al-falakiyya**

Einleitung und Fragenastrologie. BL Or 12802, Abschrift 1682: zwei Hauptteile, lateinisch als Introductorium und De interrogationibus verbreitet. [E/Ü] [Q7]

Kommentar: Die beiden Hauptteile verbinden Grundlagenunterricht und Anwendung auf Fragen. In lateinischer Überlieferung wurden diese Teile als Einleitung und Fragenbuch getrennt. Für die Werkzählung ist die arabische Verbindung entscheidend: Ein und dieselbe Stoffeinheit darf nicht einmal als Gesamttext und nochmals als zwei neue arabische Originalbücher gezählt werden.

022 · Quinquaginta praecepta

Fünfzig Regeln; in der arabischen Überlieferung zur Einleitung gehörig. Kein sicher zusätzliches arabisches Buch. [E/Ü] [Q2]

Kommentar: Die Regeln behandeln unter anderem Planetenzustände und Bedingungen der Urteilsbildung. Die Zahl fünfzig bezeichnet eine Aphorismensammlung, keine fünfzig selbständigen Traktate. Ihr Verhältnis zu Sahls Einleitung bleibt bei Zitaten sichtbar zu halten; die lateinische Separatüberlieferung beweist keine entsprechend eigenständige arabische Urfassung. [Q50]

023 · Kitāb al-ikhtiyārāt 'alā l-buyūt al-ithnay 'ashar

Wahl günstiger Zeitpunkte nach den zwölf Häusern; lateinisch De electionibus. [E/Ü] [Q8]

Kommentar: Die Schrift dient der Auswahl eines astrologisch geeigneten Beginns für eine Handlung. Die Ordnung nach zwölf Häusern verteilt praktische Anliegen auf Lebensgebiete. Eine ausführliche Wahl setzt mehr voraus als ein günstiges Sonnenzeichen oder eine Tagesliste. Die arabisch-lateinische Textarbeit von Crofts ist für die Identifikation wichtiger als wechselnde Zuschreibungen früher Drucke.

024 · Kitāb al-awqāt / Liber temporum

Sahls Buch über Zeiten und zeitbezogene astrologische Prognostik; lateinische Überlieferung. [Ü] [Q47, Q50]

Kommentar: Der arabische Bezugstitel ist als Kitāb al-awqāt belegt; die Erstfassung war hier unnötig unbestimmt. Die Schrift sammelt zeitbezogene Prognoseverfahren. Kiviharju zeigt zugleich Schwierigkeiten der lateinischen Textgrenzen und Anfangsworte. Ein zuverlässiger Textvergleich muss Handschriften und Drucke kollationieren, statt alle Fassungen als identisch vorauszusetzen. [Q47]

Abū ‘Alī Yaḥyā ibn Ghālib al-Khayyāt · gestorben um 835**025 · Kitāb al-mawālīd**

Geburtsastrologie; lateinisch Albohali, De iudiciis nativitatū. [E/Ü] [Q9]

Kommentar: Das Nativitätenbuch ist der am besten zugängliche Teil von al-Khayyāts Werküberlieferung. Zwei mittelalterliche lateinische Übersetzungen sind nachgewiesen; der Druck von 1549 ist keine arabische Neubearbeitung aus dem 16. Jahrhundert. Der historische Text gehört daher trotz später Druckausgabe in den gewählten Zeitraum. Ein Digitalisat des Drucks ist über die Library of Congress zugänglich. [Q51]

026 · Kitāb al-masā’il fī aḥkām al-nujūm

Fragenastrologie. [E] [Q9]

Kommentar: Masā’il bezeichnet hier astrologische Fragen und deren Beurteilung. Der Text ist deshalb von der Geburtsastrologie desselben Autors getrennt zu führen. Der konsultierte Werküberblick meldet seine Erhaltung, bietet aber keine ausreichend genaue Inhaltsübersicht für zusätzliche Aussagen über bestimmte Fragetypen, Fallzahlen oder eine vollständige Kapitelordnung.

027 · Kitāb al-madkhal

Einführung. [V] [Q9]

Kommentar: Der Titel bezeugt eine Einführung innerhalb des al-Khayyāt-Korpus. Da das Werk als verloren gemeldet ist, sind Ausbildungsniveau, Aufbau und Umfang nicht verifizierbar. Auch die sachlich plausible Vermutung einer Behandlung von Zeichen, Häusern und Planeten wird hier nicht als tatsächlicher Buchinhalt ausgegeben.

028 · Kitāb al-maṭāriḥ

Technischer Titel; genaue Bedeutung und Textumfang hier nicht gesichert. [V] [Q9]

Kommentar: Die Lesung maṭāriḥ bleibt eine bibliografische Titelangabe. Eine Übersetzung als bestimmtes Verfahren der Strahlenprojektion wäre ohne Beleg zu präzise. Bei einer zukünftigen kritischen Werkliste wären die arabischen Titelzeugen und mögliche Schreibvarianten zu vergleichen; der jetzige Nachweis erlaubt keine technische Inhaltsrekonstruktion.

029 · Kitāb al-dawā’ir

Über Kreise beziehungsweise Zyklen. [V] [Q9]

Kommentar: Die Erstfassung übersetzte dawā’ir versuchsweise als „Kreise beziehungsweise Zyklen“. Da abweichende Werklisten auch ähnliche Titelformen führen, wird daraus kein gesicherter astronomischer oder astrologischer Spezialgegenstand abgeleitet. Der Eintrag hält die überlieferte Meldung fest; Eigenständigkeit und genaue Lesung bleiben prüfbedürftig.

030 · Kitāb taḥwīl sinī al-mawālīd

Jahresrevolutionen der Nativitäten. [V] [Q9]

Kommentar: Der Titel weist auf die jährliche Weiterführung persönlicher Geburtshoroskope. Er ist von den Weltjahresrevolutionen in Nr. 034 zu unterscheiden. Welche Zeitverfahren tatsächlich kombiniert wurden, ist wegen des Verlusts nicht nachprüfbar; die aus späteren Lehrbüchern bekannten Einzelmethoden werden diesem Werk deshalb nicht zugeschrieben.

031 · Kitāb al-munāẓar

Titel in der bibliografischen Überlieferung. [V/Z] [Q9]

Kommentar: Die in der älteren Notiz wiedergegebene Titelform ist unsicher. Aus ihr lässt sich weder eine Disputation noch ein bestimmtes Aspektverfahren zuverlässig erschließen. Der Eintrag besitzt vorerst den Rang einer überprüfungsbedürftigen Werkmeldung; eine eindeutige deutsche Titelübersetzung würde eine Sicherheit vortäuschen, die der Nachweis nicht bietet.

032 · Kitāb al-muntahā

Über Endpunkte beziehungsweise zeitliche Grenzen; Inhalt nur aus Titel nicht sicher bestimmbar. **[V]** [Q9]

Kommentar: Muntahā kann einen Endpunkt oder eine Grenze bezeichnen. Dass damit im konkreten Buch Lebensdauer, Direktionen oder ein anderes Zeitverfahren gemeint war, ist nicht erwiesen. Der Verlust des Textes begrenzt den Kommentar auf Titel, Zuschreibung und die Abgrenzung gegenüber gleichnamigen oder ähnlich betitelten Werken.

033 · Kitāb qaḍīb al-dhahab

„Buch vom Goldstab“; al-Khayyāt zugeschriebener verlorener Titel. **[V]** [Q9, Q51]

Kommentar: Die Titelform der Erstfassung war fehlerhaft. Die Library of Congress bestätigt qaḍīb al-dhahab, „Goldstab“. Der bildhafte Titel verrät den konkreten fachlichen Aufbau nicht; eine Deutung als alchemistisches Buch wäre unbegründet. Im astrologischen Werkverzeichnis des Autors bleibt es eine als verloren gemeldete Schrift. [Q51]

034 · Kitāb taḥāwīl sinī al-‘ālam

Jahresrevolutionen der Welt. **[V]** [Q9]

Kommentar: Sinī al-‘ālam bezeichnet die Jahre der Welt beziehungsweise die allgemeine Jahresprognostik. Der Titel unterscheidet dieses Werk vom Geburtstagsbezug in Nr. 030. Die Bezeichnung allein belegt keine bestimmte Theorie großer Konjunktionen; dafür wäre ein Text oder ein identifizierbares wörtliches Zitat erforderlich.

035 · Kitāb al-nukat

Astrologische Einzelpunkte beziehungsweise Merksätze. **[V]** [Q9]

Kommentar: Nukat bezeichnet gewöhnlich knappe Punkte oder prägnante Lehrstücke. Das ist eine Gattungsorientierung aus dem Titel, keine überlieferte Inhaltsübersicht. Anzahl und Auswahl der Regeln sind unbekannt. Besonders eine Gleichsetzung mit späteren anonymen Aphorismensammlungen müsste durch übereinstimmenden Wortlaut belegt werden.

036 · Kitāb sirr al-‘amal

Geheimnis der praktischen Anwendung; als erhalten gemeldet. **[E]** [Q9]

Kommentar: Der Werküberblick meldet den Text als erhalten. Der Titel bedeutet ungefähr „Geheimnis der praktischen Ausführung“ und ist für sich allein kein Beleg für Talismanmagie. Solange keine geprüfte Handschriftenbeschreibung oder Edition hinzugezogen ist, bleiben konkrete Techniken, Umfang und die Abgrenzung vom Fragenbuch unbestimmt.

037 · Fawā'id falakiyya

Astrale Lehrstücke; als erhalten gemeldet. **[E]** [Q9]

Kommentar: Fawā'id kann nützliche Lehrstücke oder Notizen bezeichnen. Das kann eine Sammlung und muss keine durchkomponierte Monografie sein. Die Erhaltung wird nach dem Werküberblick angegeben; eine feste Kapitelzahl oder ein besonderer astrologischer Teilbereich ist mit dem bisher herangezogenen Nachweis nicht gesichert.

038 · Kitāb Miftāḥ al-qaḍā'

Miftāḥ al-qaḍā' als al-Khayyāt zugeschriebene Quelle einer Kompilation; Mailand Ambrosiana C 86, Bl. 149r-157r. **[F/Z]** [Q10]

Kommentar: Der Mailänder Zeuge ist eine spätere Kompilation, die aus dem zugeschriebenen Miftāḥ al-qaḍā' schöpft. Daraus folgt kein vollständiger Erhalt des Ausgangswerks. Der betreffende Handschriftenteil wird um 1800 datiert. Er kann älteres Material bewahren, ist aber selbst kein Beleg für eine vor 1500 hergestellte Abschrift.

4 · Abū Ma'shar und sein Lehrkreis · 9. Jahrhundert**Abū Ma'shar Ja'far ibn Muḥammad al-Balkhī · 787-886****039 · Kitāb al-madkhal al-kabīr**

Große Einführung; arabisch erhalten, mehrfach ins Lateinische übertragen. **[E/Ü]** [Q11]

Kommentar: Die acht Bücher verbinden eine naturphilosophische Begründung der Astrologie mit systematischer Fachlehre. Im späteren Teil stehen unter anderem Planetenzustände, Zeichenklassifikationen und astrologische Lose. Die Ausgabe von Yamamoto/Burnett 2019 bietet arabischen Text und englische Übersetzung sowie die griechische Teilüberlieferung. Der lange Geltungsnachweis innerhalb des Werks gehört zur Begründung des Fachs, nicht zur ausgeschlossenen astrologiekritischen Literatur. [Q52]

040 · Kitāb mukhtaṣar al-madkhal

Kurze Einführung; arabische und lateinische Textedition mit Übersetzung vorhanden. [E/Ü] [Q11]

Kommentar: Die Kurzfassung ordnet astrologisches Grundwissen in sieben Kapiteln und verzichtet auf die ausführliche philosophische Argumentation des Großwerks. Sie ist deshalb ein eigener Bearbeitungszustand, nicht bloß ein moderner Auszug. Die Edition von 1994 erlaubt den Vergleich mit Adelards lateinischer Übersetzung; aus der handlichen Form folgt keine ebenso große mittelalterliche Verbreitung wie beim Großwerk. [Q53]

041 · Kitāb al-milal wa-l-duwal

Religionen und Dynastien; lateinisch De magnis coniunctionibus. [E/Ü/Z] [Q11, Q54]

Kommentar: Das Werk verbindet Planetenzyklen mit Prognosen zu Dynastien, Religionen und kollektiven Ereignissen. Die moderne Ausgabe behandelt auch die Überlieferungszuschreibung an Abū Ma'shars Schüler Ibn al-Bāzī; der Traditionsname allein erledigt die Verfasserfrage nicht. Die achteilige Schrift ist von einem allgemeinen Nativitätenlehrbuch und vom verlorenen Buch der Tausende zu unterscheiden. [Q54]

042 · Kitāb al-ulūf

Buch der Tausende; nicht selbständig erhalten, vor allem durch al-Sijzī rekonstruierbar. [F/V] [Q11]

Kommentar: Dieses Werk erschließt sehr große Zeiträume und eine astrologisch gedeutete Weltgeschichte. Sein Textbestand ist nur mittelbar über spätere Auswahl und Zitate zugänglich. Al-Sijzī's Auszug in Nr. 066 ist daher ein Überlieferungszeuge, kein zweites vollständig erhaltenes Original. Eine moderne Rekonstruktion muss kennzeichnen, welche Teile tatsächlich zitiert und welche Zusammenhänge erschlossen sind.

043 · Fī dhikr mā tadullu 'alayhi al-ashkhāṣ al-'ulwiyya

Über die Bedeutungen der oberen Himmelskörper; historische Astrologie. [E] [Q11]

Kommentar: Der weit gefasste Titel betrifft himmlische Anzeichen für irdische Vorgänge. Der biografische Werküberblick führt die Schrift im Bereich historischer Astrologie. Ein darüber hinausgehender, kapitelweiser Inhalt wurde hier nicht verifiziert. Insbesondere wird sie nicht allein wegen ähnlichen Gegenstands mit den Konjunktionswerken Nr. 041 und 044 identifiziert.

044 · Kitāb al-dalālāt 'alā l-ittiṣālāt wa-qirānāt al-kawākib

Bedeutungen der Planetenverbindungen und Konjunktionen. [E] [Q11]

Kommentar: Verbindungen und Konjunktionen bilden den ausdrücklich genannten Gegenstand. Ittiṣālāt ist nicht ohne Prüfung in jeder Stelle mit der geometrisch exakten Konjunktion gleichzusetzen. Für eine bereinigte Werkliste wären Textanfänge und Gliederung mit Nr. 041 zu vergleichen. Der erhalten gemeldete Titel beweist zunächst eine Werkposition, noch keine vollständige Unabhängigkeit aller Fassungen.

045 · Kitāb taḥāwīl sinī al-mawālīd

Jährliche Wiederkehrhoroskope der Geburten; auch griechische und lateinische Überlieferung. [E/Ü] [Q11]

Kommentar: Die umfassende arabische Fassung behandelt unter anderem Jahres- und Monatsrevolutionen, Profektionen, Direktionen durch Grenzen, Firdār-Perioden und Transite. Die moderne Übersetzung in Persian Nativities IV ist von der älteren Teilübersetzung aus lateinisch-griechischer Überlieferung zu unterscheiden. Unterschiedlicher Umfang der Sprachfassungen darf nicht als sicherer Nachweis verschiedener selbständiger Autorenbücher missverstanden werden. [Q59]

046 · Kitāb mawālīd al-rijāl wa-l-nisā'

Nativitäten von Männern und Frauen. [E] [Q11]

Kommentar: Der Titel bezeichnet Geburtsastrologie für beide Geschlechter. Der Werküberblick meldet zahlreiche Handschriften, bietet aber keine vollständige Inhaltsanalyse und keine Klärung sämtlicher Zuschreibungen. Die bisherige Kurzbeschreibung wird daher nicht um ungesicherte Aussagen zu konkreten Geschlechterrollen, Berufskapiteln oder einzelnen Lebensdauerverfahren erweitert. Eine maßgebliche Handschrift oder Edition müsste dafür zusätzlich verglichen werden.

047 · Kitāb taḥāwīl sinī al-'ālam / Flores

Weltjahresprognostik; die Identität der jeweiligen Fassungen ist am Text zu prüfen. [Ü/Z] [Q2]

Kommentar: Flores bezeichnet in der lateinischen Überlieferung eine kompakte Jahresprognostik. Grundlage ist das Jahreshoroskop des Sonnenbeginns im Widder, nicht das persönliche Geburtshoroskop. Die Gleichsetzung mit einem bestimmten arabischen Gesamtwerk ist fassungsabhängig. Bei einem Vergleich mit Nr. 045 ist besonders auf den Unterschied von Weltjahr und Lebensjahr zu achten.

Editionszugänge: Great Introduction, Yamamoto/Burnett 2019; Abbreviation, Burnett/Yamamoto/Yano 1994; Religions and Dynasties, Yamamoto/Burnett 2000; griechische Jahresrevolutionen, Pingree 1968. Die etwa vierzig historisch gemeldeten Schriften sind mit diesen Einträgen nicht vollständig erfasst. [Q11, Q12]

Abū Sa‘īd Shādhān ibn Baḥr · spätes 9. Jahrhundert**048 · Mudhākārāt / Kitāb asrār al-nujūm**

Gespräche und Lehrüberlieferungen Abū Ma‘shars, aufgezeichnet vom Schüler; arabisch und in Übersetzungen erhalten. Auch Aussagen mit anekdotischem Charakter. [E/Ü] [Q13]

Kommentar: Die Schrift verbindet fachliche Aussagen mit Gesprächen und Anekdoten über den Lehrer. Sie ist deshalb sowohl astrologische Lehrüberlieferung als auch ein Zeugnis seiner späteren Autorität. Nicht jede darin erzählte Begebenheit ist ein unabhängig bestätigtes Ereignis. Asrār al-nujūm ist als Alternativbezeichnung zu behandeln, nicht als sicher zusätzliches Werk Shādhāns.

Griechische Titel wie De mysteriis können Sammelfassungen mit Abū-Ma‘shar-Material und Shādhāns Berichten bezeichnen. Sie werden nicht ungeprüft in selbständige arabische Originalbücher aufgeteilt. [Q14]

5 · Weitere Fachautoren des 9. und 10. Jahrhunderts**Abū Bakr al-Ḥasan ibn al-Khaṣīb · 9. Jahrhundert****049 · Kitāb al-mawālīd / De nativitatibus**

Großes Nativitätenwerk, lateinische Übersetzung 1218, Druck seit 1492; auch Liber genethliacus genannt. [Ü] [Q15]

Kommentar: Das umfangreiche Geburtsbuch behandelt körperliche und soziale Lebensgebiete und enthält unter anderem medizinische sowie berufliche Deutungen. Die moderne Übersetzung in Persian Nativities II macht den lateinisch überlieferten Bestand zugänglich. „Albubater“ ist der lateinische Traditionsname dieses Autors; er bezeichnet weder Abū Ma‘shar noch Abū ‘Alī al-Khayyāṭ. [Q49]

Abū l-‘Anbas al-Ṣaymarī · 828-889**050 · Kitāb aḥkām al-nujūm**

Astrologische Urteile. [V] [Q16]

Kommentar: Der allgemeine Titel bezeugt einen astrologischen Fachtext, sagt aber wenig über dessen Aufbau. Er bleibt von den ebenfalls gemeldeten Nativitäten- und Einführungswerken des Autors getrennt. Die verlorene Schrift darf weder mit seiner erhaltenen Kompilation gleichgesetzt noch aus der ebenfalls überlieferten astrologiekritischen Schrift rekonstruiert werden.

051 · Kitāb al-mawālīd

Nativitäten. [V] [Q16]

Kommentar: Mawālīd weist auf Geburtsastrologie. Der Verlust verhindert eine Prüfung, ob das Buch einen eigenständigen Lehrgang, Materialsammlung oder Vorstufe eines anderen Textes darstellte. Das Urteil „verloren“ betrifft die selbständige Werküberlieferung; nicht identifizierte spätere Zitate können dadurch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

052 · Kitāb al-madkhal ilā ṣinā‘at al-tanjīm / ilā ‘ilm al-nujūm

Einführung; die beiden Titel können dasselbe Werk bezeichnen. [Z] [Q16]

Kommentar: Die beiden nahezu gleichbedeutenden Einführungstitel könnten eine doppelte bibliografische Erfassung darstellen. Außerdem besteht eine mögliche Beziehung zu Nr. 053. Der Eintrag ist deshalb keine verlässliche zusätzliche Buchzahl. Bei einer Vollaufnahme wären die historischen Werkmeldungen und die Anfangsworte des erhaltenen Textes systematisch gegeneinander zu prüfen.

053 · Kitāb aṣl al-uṣūl fī khawāṣṣ al-nujūm wa-aḥkāmihā wa-aḥkām al-mawālīd

Erhaltenes Kompendium; möglicherweise mit der Einführung identisch, teils Abū Ma‘shar zugeschrieben. [E/Z] [Q16]

Kommentar: Das Kompendium bewahrt Material älterer, teils verlorener Fachquellen und ist dadurch für die Überlieferungsgeschichte wichtig. Die Zuschreibung schwankt zwischen al-Ṣaymarī und Abū Ma‘shar. Aus der Quellenfülle folgt keine gesicherte Autorschaft jedes Abschnitts; eine genaue Analyse müsste Kompilation, Zitate und spätere Ergänzungen unterscheiden.

Al-Kindī · etwa 800-870**054 · Zwei Briefe zur Wetterprognostik**

Arabische Originale nicht gefunden; hebräische Fassungen und lateinische Zusammenführung als *De mutatione temporum*. Die zwei Briefe werden hier gemeinsam erfasst. [Ü] [Q17]

Kommentar: Die Briefe verbinden arabische Wetter- und Landwirtschaftstraditionen mit griechischer Meteorologie und astrologischer Prognostik. Sie sind keine moderne Wetterwissenschaft. Die Edition Bos/Burnett stellt hebräische und lateinische Überlieferung gegenüber; das arabische Ausgangsmaterial ist nicht aufgefunden. Da die lateinische Fassung beide Briefe zusammenführt, darf ihre Einheit nicht auf die ursprüngliche Werkform zurückübertragen werden.

Weitere unter al-Kindī's Namen umlaufende Wahl-, Nativitäten- und Strahlenschriften verlangen Einzelprüfung. Sie werden hier ohne zureichenden Einzelnachweis nicht zu einem vermeintlich vollständigen Korpus ergänzt.

Al-Faḍl al-Nayrīzī · spätes 9./frühes 10. Jahrhundert**055 · Kommentar zu Ptolemäus' Kitāb al-arba'a**

Verlorener Tetrabiblos-Kommentar; einzelne Zitate lassen sich ihm nicht sicher zuweisen. [V] [Q18]

Kommentar: Das verlorene Werk war ein Kommentar zum astrologischen Vierbuch, nicht zum astronomischen *Almagest*. Einzelne bei al-Bīrūnī überlieferte Ansichten lassen sich nicht sicher diesem Kommentar zuordnen. Sie dürfen deshalb nicht als Nachweis einer bestimmten Kapitelstruktur oder als vollständige Inhaltsreste dieses Werks behandelt werden.

056 · Kitāb al-mawālīd

Geburtsastrologie; eine Auffassung bei al-Bīrūnī zitiert. [F/V] [Q18]

Kommentar: Eine von al-Bīrūnī wiedergegebene Ansicht bildet einen indirekten Anhaltspunkt für dieses verlorene Nativitätenbuch. Ein solches Zitat erschließt nur den jeweiligen Lehrpunkt. Es reicht weder zur Rekonstruktion des gesamten Buchs noch zur Annahme, dass alle unter al-Nayrīzī's Namen zitierten Geburtsregeln aus derselben Schrift stammen.

057 · Maqāla fi ḥawādith al-qirānāt wa-l-kusūfāt al-dālla 'alā l-fitan wa-l-ḥurūb...

Konjunktionen und Finsternisse als Zeichen von Unruhen und Kriegen; Titel hier verkürzt. [E] [Q18]

Kommentar: Der Titel verbindet Konjunktionen und Finsternisse mit politischen Unruhen und Kriegen und ordnet den Text der Mundanastronomie zu. Der konsultierte Fachartikel meldet einen erhaltenen Text. Da keine Vollanalyse der Handschrift vorgenommen wurde, werden weder zusätzliche Ereignislisten noch bestimmte historische Vorhersagen als Buchinhalt behauptet.

058 · Risāla fi aḥdāth al-jaww

Astrologische Wetterereignisse. [E] [Q18]

Kommentar: Die Schrift liegt an der Grenze von Meteorologie und astrologischer Wetterprognostik. Bei der Widmung widersprechen sich die bibliografische Tradition und der von Sezgin untersuchte Istanbuler Zeuge: genannt werden ein Kalif beziehungsweise ein unbenannter Wesir. Die Erstfassung lässt sich deshalb nicht zu einer eindeutig datierten Hofschrift präzisieren.

Ya'qūb ibn 'Alī al-Qaṣrānī · spätes 9. Jahrhundert**059 · Kitāb al-masā'il**

Umfassende Fragenastrologie; BL Delhi Arabic 1916, zwei Bände, erster Band 1367 kopiert. [E] [Q19]

Kommentar: Die erhaltene Fragenastrologie enthält praktische Fallbeispiele; der Katalog gibt am Bandende eine Ermittlung eines Diebes wieder. Der 1367 kopierte erste Band besitzt eine Patronatsangabe für Asandamur al-Nāṣirī. Spätere persische Einlagen sind vom arabischen Grundtext und dessen Abfassungszeit zu trennen. Zwei heutige Bände bezeichnen keine zwei selbständigen Autorenwerke.

Ibn Hibintā · 10. Jahrhundert; genaue Lebensdaten unsicher**060 · Al-Mughnī fi aḥkām al-nujūm**

Astrologisches Großkompendium, dessen Text Ereignisse des 10. Jahrhunderts berücksichtigt; München Cod. arab. 852 als wichtiger Zeuge. [E/F] [Q5, Q20, Q55]

Kommentar: Die Erstfassung ließ die Datierung zu unbestimmt. Neuere Forschung weist auf im Text behandelte Ereignisse von 929-932 hin; eine Abfassung schon 829 ist damit nicht haltbar. Das Kompendium bewahrt umfangreiche ältere Lehren, aber nicht jedes zitierte Material stammt vom Kompilator selbst. Für Rekonstruktionen müssen Zitatgeber, zitierter Autor und Abschrift getrennt werden. [Q55]

‘Alī ibn Aḥmad al-‘Imrānī · gestorben 955/956**061 · Kitāb al-ikhtiyārāt / De electionibus**

Wahlastronomie; in der lateinischen Tradition als Haly Embrany bekannt. [Ü] [Q21]

Kommentar: Das Wahlbuch ist in der lateinischen Tradition als Werk des Haly Embrany bekannt. Es erklärt die Auswahl günstiger Handlungsbeginne; sein Autor ist nicht mit Haly Abenragel oder dem Arzt ‘Alī ibn Riḍwān identisch. Die vieldeutigen lateinischen Namensformen machen den arabischen Namen bei Zitaten besonders wichtig. Der konkrete Übersetzungsanteil einzelner Beteiligter bleibt sorgfältig nachzuweisen.

Abū Ja‘far Aḥmad ibn Yūsuf ibn al-Dāya · frühes 10. Jahrhundert**062 · Tafsīr Kitāb al-Thamara**

Kommentar zu den hundert astrologischen Sätzen des Pseudo-Ptolemäus, nach 912; nicht mit ‘Alī ibn Riḍwāns Kommentar gleichsetzen. [E/Ü] [Q22]

Kommentar: Der Kommentar erklärt die einzelnen Aphorismen der Thamara und überliefert dabei auch deren Grundtext. Das mögliche Verhältnis des Kommentators zur Entstehung des Grundwerks bleibt umstritten. Die gesicherte Kommentatorrolle darf deshalb nicht in eine gesicherte Autorschaft des gesamten Centiloquium umgedeutet werden. Von Ṭūsīs späterem Kommentar ist die Schrift klar zu trennen.

Al-Qabīṣī · 10. Jahrhundert, gewöhnlich gestorben 967**063 · Kitāb al-madkhal ilā ṣinā‘at aḥkām al-nujūm**

Fünfteilige Einführung; lateinisch Alcabitius. Arabische und lateinische Edition, englische Übersetzung 2004. [E/Ü] [Q23]

Kommentar: Die Einführung in fünf Kapiteln wurde als Alcabitius zu einem wichtigen lateinischen Lehrtext. Die Edition Burnett/Yamamoto/Yano von 2004 ermöglicht den Vergleich der arabischen und lateinischen Terminologie. Für fachliche Begriffe und Grundregeln ist das Buch ergiebiger als eine pauschale Gleichsetzung aller mittelalterlichen Einführungen; Umfang und didaktische Auswahl unterscheiden sich von Abū Ma‘shars Großwerk.

064 · Risāla fi imtiḥān al-munajjimīn

Prüfung der Astrologen durch dreißig astronomische und astrologische Fragen; Fachprüfung, keine Widerlegung der Astrologie. [E] [Q23]

Kommentar: Die dreißig Fragen prüfen fachliche Kenntnisse und verbinden astronomische Voraussetzungen mit astrologischer Urteilsbildung. Das macht den Text zu einem Zeugnis professioneller Wissensanforderungen. „Prüfung“ bedeutet hier keine Widerlegung der Astrologie. Die Schrift gehört daher trotz ihres überprüfenden Charakters zum verlangten Fachkorpus.

6 · Systematische Handbücher, etwa 950-1100**Al-Sijzī · etwa 945-1020****065 · Al-Jāmi‘ al-shāhī**

Sammelwerk mit dreizehn astrologischen Schriften; enthält Bearbeitungen älterer Texte. [E] [Q24]

Kommentar: Das Sammelwerk enthält dreizehn astrologische Texte, darunter Bearbeitungen von Abū-Ma‘shar-Schriften. Sein Katalogeintrag bezeichnet die Zusammenstellung; die enthaltenen Einzeltitel sind nicht zusätzlich als dreizehn völlig neue Originalbücher al-Sijzīs zu zählen. Sein Wert liegt auch darin, heute verlorene Ausgangswerke wenigstens in Auswahl zu bewahren.

066 · Muntakhab Kitāb al-ulūf

Auswahl aus Abū Ma‘shars Buch der Tausende; Teil der Sammelüberlieferung. [E/F] [Q24]

Kommentar: Der Text ist al-Sijzīs Auswahl aus Abū Ma‘shars Ulūf, nicht dessen vollständiger Wortlaut. Er erlaubt Aussagen über den ausgewählten Bestand, lässt aber ausgelassene Teile nur begrenzt erkennen. Nr. 042 und 066 dokumentieren deshalb zwei Überlieferungsebenen desselben Werkzusammenhangs und keine voneinander unabhängigen vollständigen Bücher.

067 · Kitāb al-qirānāt

Konjunktionen und astrologische Weltgeschichte. [E] [Q24]

Kommentar: Die Konjunktionsschrift behandelt unter anderem astrologische Weltgeschichte und steht sachlich neben der Ulūf-Überlieferung. Eine thematische Nähe beweist noch keine Textidentität. Für die Herkunft einzelner Abschnitte sind die im Sammelwerk markierten Quellen entscheidend; eine pauschale Einordnung aller Inhalte als eigene Erfindung al-Sijzīs wäre irreführend.

068 • Kitāb Zarādusht šuwar darajāt al-falak

Zarathustra zugeschriebene Bilder der Tierkreisgrade, in al-Sijzīs Überlieferung. [E/Z] [Q24]

Kommentar: Die Zarathustra-Zuschreibung gehört zur Autorisierung des Materials; sie datiert den überlieferten Text nicht in die Lebenszeit des legendären Namensgebers. Die Schrift betrifft Bilder der einzelnen Tierkreisgrade. Das unterscheidet sie von einem allgemeinen Tierkreis- oder Sternatlas und von dem unter Zarādusht geführten Nativitätenwerk in Nr. 094.

069 • Zā'irjāt li-stikhrāj al-haylāj wa-l-kadkhudāh

Horoskop- und Tabellenverfahren zu Lebensgeber und Lebensdauerherrscher. [E] [Q24]

Kommentar: Haylāj und kadkhudāh sind historische Fachbegriffe der astrologischen Lebensdauerlehre. Der Nachweis beschreibt eine Verbindung von Horoskopen und Tabellen, nicht bloß eine Liste von Sternnamen. Die Aufnahme erfolgt wegen dieser astrologischen Anwendung; sie rechtfertigt nicht, sämtliche mathematischen oder instrumentenkundlichen Arbeiten al-Sijzīs ebenfalls als Fachastrologie zu zählen.

070 • Al-Kitāb al-madkhal ilā 'ilm aḥkām al-nujūm

Einführung; Werkdatensatz der ISMI. [E] [Q25, Q56]

Kommentar: Der Einzeldatensatz nennt drei Handschriftenzeugen in Istanbul: Aşir Efendi 570, Esad Efendi 1998 und Hamidiye 837. Damit ist „erhalten“ konkreter gestützt als durch eine bloße Autorenliste. Die Zuordnung zum Jāmi' und die Eigenständigkeit innerhalb des Sammelkorpus wurden hier nicht textkritisch geklärt. [Q56]

071 • Kitāb al-ma'ānī fi aḥkām al-nujūm

Astrologische Bedeutungen; Werkdatensatz der ISMI. [E] [Q25, Q57]

Kommentar: ISMI verzeichnet vier Zeugen, darunter Aşir Efendi 570 und Esad Efendi 1998 sowie eine Teheraner Handschrift. Das belegt die handschriftliche Überlieferung der Werkposition. Der inhaltlich breite Titel erlaubt jedoch keine sichere Gleichsetzung mit einer bestimmten späteren Sammlung astrologischer Bedeutungen. Nr. 070 und 071 sind nach ihren eigenen Textanfängen zu vergleichen. [Q57]

Kūshyār ibn Labbān al-Jīlī • um 1000**072 • Kitāb al-madkhal fi šinā'at aḥkām al-nujūm / al-Mujmal fi uṣūl šinā'at al-nujūm**

Viergliedriges astrologisches Lehrbuch; die beiden Haupttitel bezeichnen dasselbe Werk. Arabische Edition mit englischer Übersetzung: Yano 1997. [E] [Q26, Q58]

Kommentar: Das vierteilige Lehrbuch steht in der ptolemäischen Tradition und wurde 1997 von Michio Yano ediert und übersetzt. Seine verschiedenen Einführungstitel bezeichnen dasselbe Werk. Die in der älteren Literatur genannte Jahreskombination „361/992“ ist widersprüchlich; hier wird deshalb keine scheinbar exakte Jahresdatierung übernommen. Sicherer ist die Einordnung um die Wende zum 11. Jahrhundert. [Q58]

073 • Risālat dalālāt al-kawākib

Bedeutungen der Planeten. [B] [Q26]

Kommentar: Der Titel betrifft die Bedeutungen der Gestirne. Die konsultierte Fachbibliografie führt die Schrift an, bietet aber weder eine hier geprüfte Einzelhandschrift noch eine ausführliche Untersuchung. Der bisherige Status „E“ wird deshalb zu „B“ berichtigt. Das ist keine Verlustfeststellung, sondern eine genauere Aussage über die Reichweite des Nachweises.

074 • Kitāb al-qirānāt

Konjunktionen. [B] [Q26]

Kommentar: Der Gegenstand ist nach dem Titel die Konjunktionslehre. Ob die Schrift politisch-historische Zyklen oder andere Verbindungsdeutungen behandelt, ist im geprüften Nachweis nicht aufgeschlüsselt. Auch hier wird die frühere unbedingte Erhaltungsangabe durch „B“ ersetzt, bis ein konkreter Textzeuge oder eine belastbare Edition verifiziert ist.

075 • Kitāb al-ikhtiyārāt

Wahlastronomie. [B] [Q26]

Kommentar: Die Titelmeldung weist die Schrift der Wahlastronomie zu. Konkrete Verfahren und Themenreihen sind damit nicht nachgewiesen. Der Status „B“ unterscheidet den belegten Werktitel vom noch nicht eigens abgesicherten Textbestand; er verhindert, dass eine bibliografische Notiz fälschlich wie ein bereits konsultiertes vollständiges Buch behandelt wird.

Al-Birūnī · 973-um 1050**076 · Kitāb al-tafhīm li-awā'il šinā'at al-tanjīm**

Lehrbuch von 1029 mit mathematisch-astronomischen Grundlagen und astrologischem Fachteil; arabische und persische Fassung. Die Aufnahme betrifft das Fachlehrbuch, nicht alle Werke des Autors. **[E]** [Q27, Q60]

Kommentar: Das 1029 verfasste Lehrbuch vermittelt mathematische Voraussetzungen und astrologische Begriffe in Frage-und-Antwort-Form. Geometrie, Arithmetik, Himmelskunde und Zeitrechnung bereiten den astrologischen Teil vor. Arabische und persische Fassungen sind getrennt zu berücksichtigen; die verbreitete Frage, welche davon ursprünglicher ist, wird hier nicht vorschnell entschieden. Das Buch ist ein Fachlehrbuch, auch wenn sein Verfasser einzelne astrologische Behauptungen kritisch beurteilt. [Q60]

'Alī ibn Abī l-Rijāl · Tunis, tätig etwa 996-1048**077 · Al-Kitāb al-bāri' fi aḥkām al-nujūm**

Umfassendes Handbuch in acht Büchern; auch De iudiciis astrorum und Libro conplido. **[E/Ü]** [Q28]

Kommentar: Die acht Bücher erschließen Fragen-, Geburts-, Wahl- und allgemeine Jahresastrologie. Die kastilische und daraus abgeleitete lateinische Rezeption ist von der arabischen Werküberlieferung zu unterscheiden. Haly Abenragel bezeichnet hier Ibn Abī l-Rijāl, nicht Ibn Riḍwān. Ein Kapitel- oder Buchauszug aus dem Bāri' ist nicht automatisch ein weiteres selbständiges arabisches Autorenwerk.

078 · Urjūza fi aḥkām al-nujūm

Eigenständiges astrologisches Lehrgedicht; kein bloßer Auszug des Bāri'. **[E]** [Q29]

Kommentar: Die Forschung vergleicht das Lehrgedicht ausdrücklich mit dem Bāri' und behandelt es als eigenständiges Werk. Die Versform dient der fachlichen Darstellung; sie macht den Text nicht zu bloßer literarischer Ausschmückung. Seine Rezeption ist besonders durch Ibn Qunfudhs späteren Kommentar greifbar. Nr. 078 und 087 sind deshalb Grundtext und Kommentar, nicht zwei Fassungen desselben Autors.

'Alī ibn Riḍwān · etwa 988-1061**079 · Tafsīr al-Maqālāt al-arba'**

Ausführlicher Tetrabiblos-Kommentar mit Horoskopen; unter Haly bekannt. Arabisch erhalten. **[E/Ü]** [Q30]

Kommentar: Der Kommentar überliefert den ptolemäischen Grundtext mit getrennt markierten Erläuterungen und gliedert ihn in zwölf Teile. PAL datiert den Abschluss wahrscheinlich zwischen 1032 und 1040. Drei Horoskopbeispiele verbinden Erklärung und Praxis. Die frühere Quellenbezeichnung „C.2.1“ wird zu „C.2.3“ berichtet; das ist eine Katalogkorrektur, keine Änderung der Werkidentität.

Yaḥyā ibn Jarīr al-Takrītī · tätig 1079**080 · Al-Mukhtār min kutub al-ikhtiyārāt al-falakiyya**

Kompilation der Wahlastronomie; BL Or 5709, Abschrift 1249. **[E]** [Q31]

Kommentar: Die Kompilation behandelt sowohl allgemeine Voraussetzungen als auch konkrete Wahlen, darunter solche nach den 28 Mondstationen. Der Katalog beschreibt fünf Hauptabschnitte und Textverluste im Schlussbereich. „Erhalten“ bedeutet hier also nicht lückenlos erhalten. Die Abschrift von 1249 ist vom im 11. Jahrhundert tätigen Verfasser und von späteren Randtabellen zu unterscheiden.

7 · Fortsetzungen, Kommentare und Praxis bis 1500

Für diese Jahrhunderte ist der folgende Bestand besonders lückenhaft. Er dokumentiert verifizierte Beispiele und rechtfertigt keine Aussage, es habe nur diese Werke gegeben. Persische oder osmanisch-türkische Originale werden nicht allein wegen ihres islamischen Entstehungsraums als arabische Fachliteratur gezählt.

Fakhr al-Dīn al-Rāzī · 1149-1209**081 · Al-Ikhtiyārāt al-'alā'iyya**

Wahlastronomie für den Choresmschah; zuerst persisch, nach Pingree vom Autor auch ins Arabische übertragen. Aufnahme nur dieser arabischen Fassung. **[E/Z]** [Q8]

Kommentar: Das Werk gehört zur praktischen Wahl eines günstigen Zeitpunkts. Die arabische Version ist nach dem konsultierten Fachnachweis eine Übertragung des ursprünglich persischen Werks durch den Autor selbst. Das berechtigt ihre Aufnahme, nicht die Aufnahme aller persischen Schriften al-Rāzīs. Die vorliegende Prüfung stützt den Übertragungsnachweis, ersetzt aber keine Kollation beider Sprachfassungen.

Naṣīr al-Dīn al-Ṭūsī · 1201-1274**082 · Tafsīr Kitāb al-Thamara · arabische Übersetzung des persischen Kommentars**

Ṭūsīs Kommentar in anonymer arabischer Übersetzung; Handschriftenüberlieferung spätestens 1499. [E/Ü] [Q62]

Kommentar: Korrigiert: Die arabische Fassung übersetzt Ṭūsīs persischen Kommentar und zitiert den arabischen Grundtext. Der Übersetzer ist in den Handschriften ungenannt; eine Verbindung zu al-Jurjānī bleibt unbestätigt. Ein Zeuge im Escorial, ár. 922, ist auf 1499 datiert und sichert die arabische Rezeption vor der oberen Zeitgrenze. [Q62]

Ibn al-Bannā' al-Marrākushī · 1256-1321**083 · Fī aḥkām al-nujūm**

Astrologischer Fachtext im ISMI-Werkverzeichnis. Eine separat gemeldete Widerlegung bleibt ausgeschlossen. [E] [Q33, Q63]

Kommentar: Der Einzelkatalog nennt vier Handschriftenzeugen, unter anderem Kairo, Muṣṭafā Fāḍil mīqāt 204, und Istanbul, Şehid Ali Paşa 2774. Damit ist der Erhaltungsstatus besser abgesichert. Die knappe Katalogbeschreibung trägt jedoch keine detaillierte Inhaltsanalyse. Astrologische Fachtexte des Autors sind von seinen separat gemeldeten kritischen Schriften zu unterscheiden. [Q63]

084 · Madkhal al-nujūm wa-ṭabā'ī' al-ḥurūf

Bibliografisch bezeugter Titel zu Sternkunde und Buchstabennaturen; fachliche Einordnung nur teilweise gesichert. [B/Z] [Q33, Q64]

Kommentar: Der Titel verknüpft Sternkunde und Buchstabennaturen. ISMI führt bibliografische Nachweise, aber im aufgerufenen Einzeldatensatz keine verknüpften Handschriftenzeugen. Daher wird der bisherige Status „E“ durch „B“ ersetzt. Die genaue Stellung zwischen Astrologie, Astronomie und Buchstabenwissenschaft bleibt bis zu einer Textprüfung offen; der Titel allein begründet keinen vollständigen astrologischen Lehrgang. [Q64]

Ibn 'Azzūz al-Qusanṭīnī · gestorben 1354**085 · Kitāb al-fuṣūl fi 'ilm al-uṣūl**

Astrologisches Grundlagenwerk; unter anderem Zyklen und Direktionen, Handschrift Rabat al-Ḥasaniyya 1110. [E] [Q34]

Kommentar: Ein nachgewiesener Abschnitt behandelt zeitliche Zyklen und tasyīr, also die astrologische Fortschreibung von Ausgangspunkten. Die Untersuchung vergleicht diese Lehre mit Ibn al-Bannā' und zeigt Unterschiede in Zahlenwerten. Das Buch ist damit nicht nur ein Titelbeleg, sondern ein untersuchter Fachtext. Aussagen über diesen Abschnitt dürfen dennoch nicht als Inhaltsübersicht des gesamten Werks ausgegeben werden.

086 · Al-Zij al-muwāfiq · astrologische Kapitel

Spezielle Tabellen für Aspekte und Direktionen. Aufnahme dieses Fachanteils, nicht des gesamten astronomischen Tabellenwerks als rein astrologisches Buch. [E] [Q35]

Kommentar: Die untersuchten Tabellen beziehen sich auf die Breite von Fès und die sogenannte Ein-Stundenlinien-Methode. Ibn 'Azzūz unterscheidet deren Verwendung bei Aspekten und Direktionen. Das veranschaulicht den fachlichen Unterschied zwischen mathematischem Rechenhilfsmittel und astrologischer Deutung. Im Katalog wird ausdrücklich nur der astrologische Anteil des Zij erfasst.

Ibn Qunfudh al-Qusanṭīnī · 1339-1407**087 · Kommentar zur Urjūza Ibn Abī l-Rijāls**

Wahrscheinlich 1372-1374; Lehrkommentar mit historischen Horoskopen des merinidischen Maghreb. [E] [Q29, Q36]

Kommentar: Der Kommentar erläutert das ältere Gedicht und verbindet es mit historischer Anwendung. Samsó untersucht zwölf Horoskope, darunter eine rückblickende Deutung zur Entstehung des Islams und elf zur merinidischen Geschichte. Solche Rückschauhoroskope sind historische Deutungen, keine unabhängig bestätigten Vorhersagen. Der Kommentar erweitert den Grundtext und ist deshalb als eigene fachliche Arbeit zu führen.

Abū ‘Abd Allāh al-Baqqār · tätig 1411-1418**088 · Kitāb al-amṭār wa-l-as‘ār**

Astrologische Regen- und Preisprognostik; Edition und Kommentar Guesmi/Samsó 2018. **[E]** [Q37]

Kommentar: Die Schrift verbindet astrologische Regenprognosen mit erwarteten Preisänderungen landwirtschaftlicher Produkte. Sie bewahrt außerdem andalusisches Material, darunter das „Kreuzsystem“ und Verse Ibn al-Jayyāṭ. Der überlieferte Bestand wird in der Edition von 2018 untersucht. Die Aufnahme erschließt damit zugleich Astrometeorologie, Wirtschaftsprognostik und die Fortführung älterer regionaler Methoden.

089 · Kitāb al-adwār fī tasyīr al-anwār

Zyklen und Direktionen. Ein Editionsprojekt ist mit Erscheinungstermin Dezember 2026 angekündigt; am Recherchestichtag keine bereits erschienene Ausgabe vorausgesetzt. **[E]** [Q38]

Kommentar: Nach der Editionsankündigung kombiniert al-Baqqār die Beschaffenheit von Planetenverbindungen mit ihrer ungleichmäßigen Bewegung und Direktionstechniken. Die Untersuchung stellt den Text als Lehr- und Praxiswerk dar. Da die angekündigte Ausgabe am Stichtag noch in der Zukunft liegt, beruhen diese näheren Angaben auf der Projektbeschreibung, nicht auf einer von mir vollständig geprüften Neuedition.

Ibn al-Jayyāṭ · al-Andalus, 11. Jahrhundert; indirekt erhalten**090 · Gedicht über Saturns Durchgang durch die Tierkreiszeichen**

Originaltitel hier nicht gesichert. Al-Baqqār überliefert 91 Verse; nicht mit Abū ‘Alī al-Khayyāṭ verwechseln. **[F]** [Q37]

Kommentar: Die 91 bei al-Baqqār bewahrten Verse betreffen Saturns Durchgang durch die Tierkreiszeichen. Sie sind ein Fragment innerhalb eines späteren Werks, nicht der Nachweis eines vollständig erhaltenen Gedichtbuchs. Die Namensähnlichkeit zu al-Khayyāṭ verleitet zu Verwechslungen; Zeitraum, Region und Überlieferungszusammenhang unterscheiden die beiden Autoren.

‘Abd Allāh ibn al-Ṣāḥib Nūr al-Dīn al-Jazarī al-Masīḥī · 1462/1463**091 · Astrologische Sammelhandschrift BL Or 5591**

Vom Schreiber für eigenen Gebrauch angelegt, 867 H. Keine einheitliche Monografie und kein gesicherter Nachweis seiner Autorschaft an allen Teilen. **[E]** [Q39]

Kommentar: Der Band dokumentiert die praktische Zusammenstellung verschiedener Wissensbestände durch einen christlichen Schreiber. Er enthält unter anderem Planetenstunden, Mondbeziehungen, Finsternisdeutungen und astrale Magie. Nicht sämtliche Teile fallen in den engeren astrologischen Katalogumfang. Der beigegebene persische Dichtungsrest gehört nicht zum arabischen Fachkorpus. Nr. 092 und 097 sind bereits enthaltene Einzelteile, keine zusätzlichen Codices.

092 · Bāb fī ma‘rifat dalālāt al-burūj ‘alā l-buldān wa-ghayrihā

Anonymes Kapitel über Tierkreiszeichen, Länder und weitere Zuordnungen; Or 5591, Bl. 116r-120v. Bereits 1462/1463 belegt. **[E]** [Q40]

Kommentar: Das Kapitel verknüpft die zwölf Zeichen mit Ländern, Menschengruppen, Pflanzen, Tieren und Gegenständen. Sein Schwerpunkt ist das astrologische Zuordnungssystem, nicht eine aus Beobachtungen abgeleitete Länderbeschreibung. Die Aufnahme als Teiltexat wird ausdrücklich beibehalten; ein eigener mittelalterlicher Buchtitel oder ein gesicherter Verfasser ist damit nicht nachgewiesen.

8 · Pseudonyme, legendäre Autoritäten und arabische Vorlagen

Legendär überliefert bedeutet hier: Ein Text wird einer alten Autorität zugeschrieben, nicht: Die betreffende Person hat ihn nachweislich geschrieben. Antike Autoren stehen nur wegen ihrer arabischen Fassungen oder mittelalterlichen Zuschreibungen in dieser Ergänzungsgruppe. Eine Sage über einen Astrologen ist ohne Werkbeleg kein Buchnachweis.

093 · Pseudo-Ptolemäus: Kitāb al-Thamara / Centiloquium

Hundert Lehrsätze; mittelalterlich Ptolemäus zugeschrieben. Arabische oder griechische Entstehung umstritten; Entstehung bei Aḥmad ibn Yūsuf um 920 nur eine Hypothese. **[E/Z]** [Q41]

Kommentar: Die Zuschreibung an Ptolemäus ist unecht, die Herkunft des Textes jedoch nicht abschließend geklärt. Die Hypothese einer arabischen Abfassung um 920 durch Aḥmad ibn Yūsuf wird in der Forschung bestritten. Grundtext, dessen Kommentar und spätere Auszüge sind getrennte Überlieferungsebenen. Die Aufnahme unter Pseudo-Ptolemäus kennzeichnet genau diesen Unterschied zwischen traditioneller Autorität und historischer Autorschaft.

094 • Pseudo-Zarādusht: Kitāb al-mawālīd

Arabische Übertragung durch Saʿīd ibn Khurāsānkhurra um 750; Zuschreibung an Zarathustra pseudepigraphisch. Lage an der unteren Zeitgrenze ausdrücklich unsicher. **[E/Z]** [Q4]

Kommentar: Der arabische Text führt Material unter dem Namen Zarādusht/Zarathustra. Das belegt eine pseudepigraphische Fachtradition, keine Autorschaft des antiken Religionsstifters. Die ungefähre Übersetzungsdatierung „um 750“ liegt auf der unteren Kataloggrenze. Sie wird deshalb nicht in ein gesichertes einzelnes Jahr oder in den Nachweis eines erst nach 750 entstandenen Grundwerks verwandelt.

095 • Zādānfarrukh al-Andarzaghār: Jahresrevolutionen

Ältere iranische Autorität, durch arabische Fragmente überliefert; moderne Edition Burnett/al-Hamdi 1991/1992. Kein nach 750 lebender arabischer Autor. **[F]** [Q42]

Kommentar: Das Material betrifft jährliche Wiederkehrhoroskope der Geburt und gehört zur älteren iranischen Traditionsschicht. Die Edition der arabisch überlieferten Fragmente erschließt diese Rezeption, nicht ein vollständig erhaltenes mittelpersisches Original. Das moderne Titelwort „Anniversary Horoscopes“ darf dabei nicht ohne weiteren Beleg zum exakten historischen arabischen Gesamttitel rückübersetzt werden.

096 • Hermes: Kitāb Miftāḥ ʿarḍ asrār al-nujūm

Hermetischer astrologischer Text, Mailand Ambrosiana C 86, Bl. 1r-100r; erhaltener Zeuge von 1660, Zugehörigkeit zum Zeitraum noch nicht gesichert. **[E/Z]** [Q10]

Kommentar: Wichtige Einschränkung: Der herangezogene Handschriftenteil wurde 1660 kopiert. Das belegt den Text, aber für sich allein keine Entstehung vor 1500. Eine Gleichsetzung mit ähnlich betitelten, bei Ibn Riḍwān zitierten Hermes-Schriften wurde hier nicht bewiesen. Der Eintrag bleibt deshalb ein chronologisch ungesicherter Vergleichsposten außerhalb des sicher datierten Kernbestands.

097 • Hermes: Erhöhungen und Fälle der sieben Planeten

Kurzer Text in Or 5591, Bl. 18v-19r; durch die Abschrift von 1462/1463 im Zeitraum belegt. **[E/Z]** [Q43]

Kommentar: Der kurze Text behandelt Erhöhungen und Fälle der sieben Planeten, also besondere Tierkreisstellungen in der astrologischen Würdenlehre. Der Hermesname ist eine Zuschreibung und kein historischer Verfassernachweis. Die Abschrift von 1462/1463 sichert die Überlieferung innerhalb des Zeitraums, ohne das ursprüngliche Entstehungsjahr oder den Zusammenhang mit anderen hermetischen Schriften zu bestimmen.

098 • Almansor: Capitula / Propositiones

150 astrologische Aphorismen; Verfasser unbekannt, Übersetzung von 1136. Keine sichere Gleichsetzung mit einem bestimmten Kalifen. **[Ü/Z]** [Q2]

Kommentar: Die 150 Sätze gehören zur aphoristischen Fachliteratur. „Almansor“ ist hier kein hinreichender Identitätsnachweis für einen bestimmten Herrscher oder Gelehrten. Die Übersetzung von 1136 liefert einen zeitlichen Anhalt für die Überlieferung. Unklar bleiben die ursprüngliche Autorenschaft und die genaue Gestalt der arabischen Vorlage; der lateinische Traditionsname darf diese Lücken nicht verdecken.

Abgrenzung: Das lateinische Centiloquium des Hermes ist eine Kompilation des Stephanus von Messina aus dem 13. Jahrhundert. Auch Liber novem iudicum ist eine lateinische Zusammenstellung arabisch überlieferter Quellen. Beide dürfen nicht als sicher erhaltene selbständige arabische Originalbücher mitgezählt werden. [Q2]

9 • Grenzgruppe: astrologische Bild- und Talismanmagie**099 • Ghāyat al-ḥakīm / Picatrix**

Handbuch astraler Magie. Traditionell al-Majrīṭī zugeschrieben; Forschungsargumente für Maslama ibn Qāsim al-Qurṭubī, gestorben 964. Eigene Grenzgruppe wegen der Verbindung von astrologischer Wahl und magischer Praxis. **[E/Ü/Z]** [Q44]

Kommentar: Das Werk verbindet astrologische Auswahlbedingungen mit astraler Magie und gehört deshalb in eine gesonderte Grenzgruppe. Die Forschungsargumente für Maslama al-Qurṭubī betreffen die Verfasser- und Datierungsfrage; sie erlauben nicht, alle traditionellen Angaben über al-Majrīṭī als Tatsachen zu übernehmen. Rutbat al-ḥakīm wird als vorwiegend alchemistisches Vergleichswerk nicht zusätzlich in den engeren astrologischen Katalog aufgenommen.

100 · Thābit ibn Qurra: Talismantraktat / De imaginibus

Arabisch beziehungsweise judäo-arabisch überlieferte Talismanlehre unter Thābits Namen; Fassungs- und Zuschreibungsfragen beachten. Edition Bohak/Burnett 2021. **[E/F/Ü/Z]** [Q45, Q61]

Kommentar: Die Ausgabe von Bohak/Burnett rekonstruiert den Text aus judäo-arabischer Geniza-Überlieferung und lateinischen Fassungen. Adelards Liber prestigiorum ist eine abweichende Bearbeitung mit zusätzlichen zeremoniellen Elementen. Ein pauschaler Titel „De imaginibus“ kann diese Unterschiede verdecken. Für die fachhistorische Einordnung müssen astrologische Auswahlbedingungen und spätere Erweiterungen getrennt betrachtet werden. [Q61]

101 · Pseudo-Ptolemäus: Kitāb al-ṣuwar / Opus imaginum

Talismanentext mit judäo-arabischen Fragmenten, arabischen Auszügen und lateinischer Fassung; mittelalterliche Ptolemäus-Zuschreibung, keine echte Autorschaft. **[E/F/Ü/Z]** [Q45]

Kommentar: Die judäo-arabischen Fragmente enthalten den Anfang einer Sammlung, die in lateinischer Form 46 Talismane umfasst. Als astrologische Bedingung erscheint der Aufgang des zugehörigen Dekans. Die arabische Vorlage war spätestens im frühen 12. Jahrhundert unter Ptolemäus' Namen bekannt. Damit ist die mittelalterliche Rezeption besser datierbar als in der Erstfassung; die genaue Abfassungszeit bleibt offen.

10 · Was für eine Gesamtbibliografie noch fehlt

Dieses Arbeitsverzeichnis umfasst 101 Einträge. Es ersetzt keine Vollaufnahme aller arabischen astrologischen Titel. Noch erforderlich sind insbesondere: vollständige Autordossiers bei Māshā'allāh, 'Umar, Sahl, al-Kindī und Abū Ma'shar; die Auflösung sämtlicher Teiltraktate al-Sijzī; anonyme Fragen-, Wahl- und Nativitätenbücher; medizinisch-astrologische Kleinschriften; regionale Überlieferungen aus Jemen, Ägypten, Syrien, Irak, Iran und dem Maghreb; Kommentare und Überarbeitungen bis 1500; sowie ein systematisches Register der Pseudepigraphen.

Nicht als selbständige Werke ergänzt werden bloß namentlich bekannte Hofastrologen, Titel ohne nachprüfbaren Beleg oder ungesicherte Rückübersetzungen moderner Buchtitel. Auch verlorene Bücher sind nur dann sinnvoll katalogisierbar, wenn eine konkrete historische Werkmeldung vorliegt. Die Kennzeichnung einer Lücke ist daher Teil des Ergebnisses, kein Nachweis, dass dort keine Literatur existierte.

Fachbegriffe zum Lesen der Kommentare

Nativität: Geburtshoroskop und dessen Deutung; mawālīd ist der entsprechende arabische Gattungsbegriff. Ein Nativitätenbuch ist von einem allgemeinen Jahresprognosebuch zu unterscheiden.

Fragenastrologie: Beurteilung eines konkreten Anliegens anhand eines dafür gewählten Fragezeitpunkts; arabisch masā'il. **Wahlastronomie:** Auswahl eines geeigneten Handlungsbeginns; arabisch ikhtiyārāt. Beide Bereiche können in der Überlieferung ineinandergreifen.

Mundanastronomie: Deutung kollektiver Vorgänge, etwa bei Dynastien, Gemeinwesen oder Wetter.

Jahresrevolution: Wiederkehr einer Ausgangsstellung; beim persönlichen Sonnenjahr die Rückkehr zur Geburtsposition der Sonne, beim Weltjahr meist der Widderbeginn.

Profektion: Schematische Fortschreibung von Horoskoppunkten nach einer festgelegten Zeitregel; nicht mit der tatsächlichen gegenwärtigen Planetenposition zu verwechseln. **Transit:** Vergleich einer späteren realen Planetenstellung mit dem Ausgangshoroskop.

Tasyīr / Direktion: Rechnerische Fortschreibung eines astrologischen Ausgangspunktes. **Firdār:** Eine von Planeten beherrschte Lebensperiode; nicht mit einem astronomischen Umlauf desselben Planeten gleichzusetzen.

Rezeption: Fachbezeichnung für Beziehungen, bei denen ein Planet in Würden eines anderen steht; die historischen Definitionen sind fassungsabhängig. **Dekan:** Ein Zehn-Grad-Abschnitt eines Tierkreiszeichens, häufig mit eigenen Bild- oder Herrschertraditionen verbunden.

Haylāj und kadkhudāh: Rollen innerhalb historischer Lebensdauerverfahren. **Astrologische Lose:** Rechnerisch aus Horoskoppunkten abgeleitete Positionen, etwa das Glückslos; keine zufällig gezogenen Orakel.

Pseudepigraph: Unter einem anderen, häufig älteren Autorennamen überlieferter Text. **Textzeuge:** Eine konkrete Handschrift, Übersetzung oder Abschrift; ihr Datum ist vom Entstehungsdatum des zugrunde liegenden Werks zu unterscheiden.

11 · Quellen und Zugänge

Die folgenden Fundstellen wurden am 19.10.2026 recherchiert und für die zweite Fassung durch weitere Einzelnachweise ergänzt. Kataloge liefern Werk- und Handschriftennachweise; eine verlinkte Seite bedeutet nicht automatisch freien Volltextzugang. Die großen gedruckten Bibliografien wurden bibliografisch identifiziert, aber nicht vollständig seitenweise ausgewertet.

Bibliografische Grundlagen für die weitere Vollaufnahme

Fuat Sezgin, **Geschichte des arabischen Schrifttums VII: Astrologie - Meteorologie und Verwandtes bis ca. 430 H.**, Leiden 1979. Die zeitliche Grenze reicht nur ungefähr bis 1038/1039, nicht bis 1500. Manfred Ullmann, **Die Natur- und Geheimwissenschaften im Islam**, Leiden 1972. Carl Brockelmann, **Geschichte der arabischen Litteratur**, mit Supplementbänden. Francis J. Carmody, **Arabic Astronomical and Astrological Sciences in Latin Translation: A Critical Bibliography**, Berkeley/Los Angeles 1956. Diese Werke ergänzen sich; keines allein erfüllt den gewünschten Gesamtumfang. [Q46]

[Q1] Pingree, Abū Sahl Nawbakht, Encyclopaedia Iranica; sieben verlorene Werke und Nawbakhts Risāla. [Online-Nachweis](#).

[Q2] Warburg Institute, History of Astrology: Titel und lateinische Überlieferung. [Online-Nachweis](#).

[Q3] PAL A.2.1, Ptolemy, Kitāb Baṭlīmūs al-arbaʿ; Fassung 812. [Online-Nachweis](#).

[Q4] Pingree, Horoscope, Encyclopaedia Iranica; Dorotheus und Zarādusht. [Online-Nachweis](#).

[Q5] Kennedy/Pingree, The Astrological History of Māshāʾallāh, 1971; Wellcome-Katalog. [Online-Nachweis](#).

[Q6] The Greek Fragments of the Works of Māšāʾallāh ibn Aṭārī, Mediterranea. [Online-Nachweis](#).

[Q7] QDL / British Library, Or 12802, Sahl ibn Bishr. [Online-Nachweis](#).

[Q8] Pingree, Ekhtiārāt, Encyclopaedia Iranica; Sahl und al-Rāzī. [Online-Nachweis](#).

[Q9] Encyclopaedia of Islam, al-Khayyāt; digitaler Auszug. [Online-Nachweis](#).

[Q10] PAL, Mailand Ambrosiana C 86, Inhaltskatalog. [Online-Nachweis](#).

[Q11] Biographical Encyclopedia of Astronomers, Abū Maʿshar. [Online-Nachweis](#).

[Q12] PAL, Astrobibliography G; Editionsachweise Pingree und weitere. [Online-Nachweis](#).

[Q13] Ibn Abī Uṣaybīʿa, A Literary History of Medicine, kommentierte Edition, Anm. zu Shādhān. [Online-Nachweis](#).

[Q14] IRHT Pinakes, Apomasar, De mysteriis, Werk 3246. [Online-Nachweis](#).

[Q15] Washington University, Becker Collection, Nr. 1: Abū Bakr al-Khaṣīb. [Online-Nachweis](#).

[Q16] Pingree, Abu l-ʿAnbas al-Ṣaymarī, Encyclopaedia Iranica. [Online-Nachweis](#).

[Q17] Bos/Burnett, Scientific Weather Forecasting in the Middle Ages, Verlagsbeschreibung. [Online-Nachweis](#).

[Q18] Pingree, Faḏl Nayrīzī, Encyclopaedia Iranica. [Online-Nachweis](#).

[Q19] British Library, Delhi Arabic 1916 vol. 1, al-Qaṣrānī. [Online-Nachweis](#).

[Q20] ISMI, Ibn Hibintā, München Cod. arab. 852; Faksimile Sezgin 1987. [Online-Nachweis](#).

[Q21] TDV İslâm Ansiklopedisi, ʿAlī ibn Aḥmad al-ʿImrānī. [Online-Nachweis](#).

[Q22] PAL C.3.1, Aḥmad ibn Yūsufs Thamara-Kommentar. [Online-Nachweis](#).

[Q23] Biographical Encyclopedia of Astronomers, al-Qabīṣī. [Online-Nachweis](#).

[Q24] Van Brummelen, al-Sijzī, BEA / ISMI. [Online-Nachweis](#).

[Q25] ISMI, al-Sijzī, Personen- und Werkdatensatz. [Online-Nachweis](#).

[Q26] Pingree, Guṣyār Gilāni, Encyclopaedia Iranica. [Online-Nachweis](#).

[Q27] QDL, Finding Aid: Astronomy and Astrology in the Islamic World; Tafhīm und weitere Texte. [Online-Nachweis](#).

[Q28] QDL / Qatar National Library, Ibn Abī l-Rijāl, Druck 1485. [Online-Nachweis](#).

[Q29] Samsó, La Urṣūza... (I), Al-Qanṭara 30/1, 2009, 7-39; DOI 10.3989/alqantara.2009.v30.i1.70. [Online-Nachweis](#).

[Q30] PAL C.2.3, ʿAlī ibn Riḍwān, Tafsīr al-Maqālāt al-arbaʿ. [Online-Nachweis](#).

[Q31] QDL / BL Or 5709, al-Takrītī; Katalog mit Schreiberkolophon. [Online-Nachweis](#).

[Q32] PAL, arabisches Werkregister; C.3.4/C.3.5 und Handschriftenregister. [Online-Nachweis](#).

Quellen und Zugänge · Fortsetzung

- [Q33]** ISMI, Ibn al-Bannā', Werkverzeichnis. [Online-Nachweis](#).
- [Q34]** Díaz-Fajardo, El método de los astrólogos en los natalicios: los cuatro ciclos; Universitätsrepositorium Barcelona. [Online-Nachweis](#).
- [Q35]** Casulleras, Ibn 'Azzuz al-Qusantini's tables for computing planetary aspects, 2007. [Online-Nachweis](#).
- [Q36]** ISMI, Commentary on Astrological Poem of Ibn Abī al-Rijāl; Handschriftennachweise. [Online-Nachweis](#).
- [Q37]** Guesmi/Samsó, Astrometeorología en al-Andalus y el Magrib entre los siglos VIII y XV, Brepols 2018. [Online-Nachweis](#).
- [Q38]** Díaz-Fajardo, Horoscopic Techniques... al-Baqqār, angekündigte Edition; Google-Books-Verlagsdaten. [Online-Nachweis](#).
- [Q39]** QDL / BL Or 5591, astrologische und divinatorische Sammlung, 1462/1463. [Online-Nachweis](#).
- [Q40]** QDL / BL Or 5591, Bl. 116r-120v, Tierkreiszuordnungen. [Online-Nachweis](#).
- [Q41]** PAL B.1, Pseudo-Ptolemy, Karpos / Kitāb al-Thamara; offene Ursprungsfrage. [Online-Nachweis](#).
- [Q42]** Burnett/al-Hamdi, Zādānfarrukh al-Andarzaghar on Anniversary Horoscopes, 1991/1992; bibliografischer Nachweis. [Online-Nachweis](#).
- [Q43]** QDL / BL Or 5591, Bl. 18v-19r, Hermes zugeschriebener Kurztraktat. [Online-Nachweis](#).
- [Q44]** De Callatāy, Magia en al-Andalus..., Al-Qanṭara, 2013; Zuschreibung der Ghāya. [Online-Nachweis](#).
- [Q45]** PAL, Pseudo-Ptolemy, Kitāb al-ṣuwar; Bohak/Burnett 2021 und judāo-arabische Zeugen. [Online-Nachweis](#).
- [Q46]** Carmody, Arabic Astronomical and Astrological Sciences in Latin Translation, 1956; bibliografischer Zugang. [Online-Nachweis](#).
- [Q47]** Kiviharju, Notice of a New Manuscript... Kitāb al-Auqāt, Arctos 29 (1995), 93-101. [Online-Nachweis](#).
- [Q48]** PAL B.7, De occultatis; Identität mit Kapitel 7 von Māshā'allāhs Liber interpretationum. [Online-Nachweis](#).
- [Q49]** Dykes, Persian Nativities II: 'Umar al-Tabari & Abu Bakr; Übersetzerbeschreibung. [Online-Nachweis](#).
- [Q50]** Dykes, Works of Sahl & Masha'allah; Texte und Inhaltsübersicht des Übersetzers. [Online-Nachweis](#).
- [Q51]** Library of Congress, Albohali, De iudiciis nativitatum, Druck 1549; Titel- und Übersetzungsnachweise. [Online-Nachweis](#).
- [Q52]** Dykes, The Great Introduction; Inhaltsbeschreibung der acht Bücher. [Online-Nachweis](#).
- [Q53]** Burnett/Yamamoto/Yano, Abbreviation, Vorrede zur Edition 1994. [Online-Nachweis](#).
- [Q54]** Yamamoto/Burnett, Religions and Dynasties, Verlagsbeschreibung mit Zuschreibungsfrage; bibliografischer Zugang. [Online-Nachweis](#).
- [Q55]** George Saliba, Cometary Theory and Prognostications in the Islamic World and Their Relationship to Renaissance Europe, in: El-Bizri/Orthmann (Hg.), The Occult Sciences in Pre-modern Islamic Cultures, BTS 138, 2018, besonders S. 116. [Online-Nachweis](#).
- [Q56]** ISMI text 99115, al-Sijzī, Einführung; drei Handschriftenzeugen. [Online-Nachweis](#).
- [Q57]** ISMI text 63534, al-Sijzī, Kitāb al-ma'ānī; vier Handschriftenzeugen. [Online-Nachweis](#).
- [Q58]** British Library, IO Islamic 1514, Bl. 14v-32v, Kūshyār; Werktitel und Editionen. [Online-Nachweis](#).
- [Q59]** Dykes, Persian Nativities IV, vollständige Übersetzung aus dem Arabischen; Methodenübersicht. [Online-Nachweis](#).
- [Q60]** Brentjes, Ketāb al-Tafhim, Encyclopaedia Iranica, 2020. [Online-Nachweis](#).
- [Q61]** Bohak/Burnett, On Talismans / On Images, SISMEL 2021; Beschreibung der Textrekonstruktion. [Online-Nachweis](#).
- [Q62]** PAL C.3.5, Ṭūsīs Thamara-Kommentar, arabische Übersetzung; Datierung des Escorial-Zeugen 1499. [Online-Nachweis](#).
- [Q63]** ISMI text 101381, Ibn al-Bannā', Fī aḥkām al-nujūm; vier Handschriftenzeugen. [Online-Nachweis](#).
- [Q64]** ISMI text 86692, Ibn al-Bannā', Madkhal al-nujūm wa-ṭabā'i' al-ḥurūf; bibliografische Nachweise. [Online-Nachweis](#).